

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 187 Ontariopflaume

Geschichte: Die Sorte wurde im Jahre 1874 von M. Ellwanger und A. Barry (Rochester in Amerika) in den Handel gebracht und auch in Deutschland eingeführt und vielfach verbreitet. Trägt nur diesen Namen.

Beschreibung: Große, rundlichovale, sehr ansehnliche Frucht, 43 Millimeter hoch, 41 Millimeter breit, 38 Millimeter dick, in der Mitte am dicksten, oben und unten abgeflacht. Furche weit, flach, grünlich, teilt stark ungleich. Stempelpunkt kräftig, braun, nur wenig vertieft. Stiel lang, 2 Zentimeter, dünn, am Ansatz stark verdickt, grün, in schmaler Einsenkung. Haut dünn, schwer abziehbar, wenig säuerlich, grünlichgelb, vollreif tiefgelb, dicht punktiert und mit Rostflecken, Duft schwach, weißlich. Fleisch in der Farbe der Schale bei voller Reife gut vom Stein lösend, ziemlich fest, süß, leidlich gewürzt. Stein groß, oval, plattgedrückt, mit scharfen Rückenanten und Furchen, uneben, auch auf der Fläche mit einer Kante.

Befruchtungsverhältnisse: Selbstfruchtbar. Blüht spät.

Eigenschaften des Baumes: Er wächst stark, ist in der Baumschule ein schöner Stammbildner, bildet später eine breitpyramidale Krone, trägt bald und reich und ist nicht anspruchsvoll an Boden und Klima. Diese Sorte ist besonders dort wertvoll, wo die grüne Reineclaude nicht mehr gedeiht.

Reifezeit: in warmen Lagen in der ersten Augustwoche, sonst später, reineclaudenartig.

Gute Eigenschaften: Die große, reineclaudenartige Frucht und der reich-tragende, widerstandsfähige Baum, der auch in rauerer Lagen noch gedeiht, machen diese Sorte empfehlenswert. Sie kommt noch im Waldviertel und in den Voralpen gut fort.

Schlechte Eigenschaften: sind nicht bekannt.
